

Hederich (*Raphanus raphanistrum*)

Familie: Kreuzblütengewächse (*Brassicaceae*)
Wildgemüse - Versauerungszeiger - Bienenweide



Pflanzenmerkmale: Die Pflanze wird bis zu 60 cm hoch. Die aufrechten Stängel haben einen etwas gewundenen Wuchs, sind verzweigt, rau behaart und etwas bläulich bereift. Die unteren und die Grundblätter sind gestielt, leierförmig gefiedert, die Seitenlappen eiförmig, stumpf bis spitz und unregelmäßig gezähnt mit großer Endfieder. Die oberen Stängelblätter sind wechselständig, länglich bis lanzettlich, spitz gezähnt und meist ungeteilt. Die Blüten stehen in endständigen Blütenständen. Die Blüten sind gestielt ohne Tragblätter. Die 4 Blumenkronblätter sind weißlich bis gelb und leicht violett geadert und genagelt. Die 4 Kelchblätter stehen aufrecht. Von den 6 Staubblättern sind 4 lang und 2 kurz. Der Fruchtknoten ist oberständig. Charakteristisch sind die perlschnurartig eingeschnürten Schoten, die bei der Reife in 1-samige Glieder zerfallen.

Lebensdauer: einjährig.

Blütezeit: Juni bis September.

Standort: Ackerunkraut, Getreidefelder; Unkrautfluren; Schutthalden; Kulturland; auf Sandböden.

Vorkommen: allgemein verbreitet.

Verwendung: Bevor die Pflanze blüht werden die jungen Blätter und Sprosse gesammelt, gekocht und als Gemüse gegessen. Auch als Salatpflanze kann der Hederich dienen. Die Samenkörner können auch zu Senf verarbeitet werden.

Bemerkungen: Die Pflanze ist seit der jüngeren Steinzeit vor allem in Roggenfeldern Kulturbegleiter. Eines der weitest verbreiteten Ackerunkräuter. Die Pflanze ist auch eine gute Bienenweide.

Die verwandte Art *Raphanus sativa* liefert uns Radieschen und Rettiche.